

**Ladenburg:** Herbstturnier mit zahlreichen Starts in drei Disziplinen / Auch Kutschprüfungen faszinieren

# Pferde mit vielen Kunststücken

Von Peter Jaschke

Das kleine Shetlandpony Muffin ist es gewohnt, im Mittelpunkt zu stehen: „Er beherrscht sogar Dressurkunststücke und war damit schon im Fernsehen“, weiß Petra Hecke vom Pferdesportverein (PSV) Heidelberg-Ladenburg, mit wem Kutscherin Lisa Müller da im Zweispänner neben Pony Jack erstmals am Herbstturnier teilnimmt. Denn bei Heckeles Lebenspartner Manfred Birk hat Müller (Viernheimer Kutschengilde) erst im November ihr Fahrabzeichen gemacht.

„Ich will es aus Spaß mal ausprobieren und wenn es nicht gut laufen sollte, ist es für die Leute schön, diese Ponys sehen“, sagt die Heppenheimerin Müller. Insgesamt gibt es in den Disziplinen Springreiten, Dressur und Fahrspport an zwei Tagen rund 650 Starts auf der Anlage. Worum es beim Dressurfahrwettbewerb geht, erläutert Fachmann Birk: Die Pferde sollen „willig die Zügelhilfen annehmen“. Bewertet werden auch die Haltung der Fahrer und wie diese auf die Pferde einwirken.



Michael Lehrian gewann die Zweispänner-Dressur mit den Pferden Flora und Fichte. Beifahrerin: Ute Wittmann. BILD: PETER JASCHKE

### Persönliche Ziele übertroffen

Während Birks Schülerin Müller ihre Premiere respektabel als Viertplatzierte absolviert, gewinnen alte Hasen wie Ladenburgs Michael Lehrian mit seinen Schwarzwälder Füchsen Flora und Fichte souverän. Da ertönt Beifall von den Fans und der Familie. Tochter Tatjana macht ein Handyvideo. „Ich selbst nehme erst nächstes Jahr wieder teil, weil meine Pferde noch zu jung sind“, sagt die PSV-Springreiterin.

Dafür macht ihr Bruder, Nachwuchskutscher Viktor, erneut mit. „Dressur ist nicht so mein Ding, aber ich habe mit der Bewertung 6,4 im Einspänner mein persönliches Ziel übertroffen, und im Geländefahren

hänge ich alle ab“, erklärt Lehrian Junior – und wird im Zweispänner-Wettbewerb mit Hindernissen tatsächlich Erster.

Unter den fachkundigen Zuschauern ist auch Fahrer-Urgestein Georg Knell aus dem hessischen Odenwald, der Deutsche Meister im Vierspänner und Vizeweltmeister von 1978. Er verfolgt die Prüfung von Caro Hampl (Pfungstadt), die mit Knells russischen Orlov-Trabern dabei ist. „Das sind Traumpferde aus Sibirien: das Beste, was es gibt“, schwärmt der Mann, der vor zwölf Jahren einem Fachverband in Russland beim Aussuchen von Hengsten behilflich war. „Das alles ist so spannend und erinnert einen an die Ur-

sprünge, warum die Menschheit mit Pferden arbeitet“, erklärt Lehrians Siegbeifahrerin Ute Wittmann die Faszination des Fahrspports.

Die höchste Springprüfung (M\*) in Ladenburg gewinnt Lisa-Marie Winkenbach (RV Mannheim). In der Dressur (M\*) werden Sigrid Ebert (RG Birkenhof Ladenburg-Neuzeilsheim) Zweite und Stallkollegin Jessica-Jasmin Weik Dritte hinter Siegerin Luka Nina Hohmann (Horrenberg-Balzfeld).

„Wir sind zufrieden, auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, und haben von den Teilnehmern viel Lob erhalten für den Zustand der Plätze trotz des Regens und dafür, dass wir in Zeiten von Co-

rona überhaupt ein Turnier veranstalten“, zieht PSV-Turnierleiter Peter Werdan Bilanz. Einen großen Beitrag hätten erneut bewährte Teams um Helfer wie Heiko Bernhard (Elektro), Jan Maltry, Nane Werdan (Meldestelle), Christine Menge (Küche) und Michael Lehrian (Plätze) geleistet.

Rund 450 Reiter und Fahrer mit insgesamt 660 Pferden waren zu Gast. „Alle verhalten sich umgänglich und achten auf unsere Hygienevorgaben“, sagt PSV-Chef Stephan Bingle. Er freut sich auf Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober: „Dann haben wir beim Springreiten bis zur Klasse Zweisterne-S die Spitze von Baden-Württemberg zu Gast.“